

Datum: 9, 2014; Ressort: Halberstädter Tageblatt; Seite: 1

Mit Osterbasteleien in die neue Museumssaison gestartet

Heimatverein begrüßt zur Eröffnung viele interessierte Besucher

Das Pfarr- und Heimatmuseum Dedeleben ist nach der Winterpause eröffnet worden. Das Interesse der Besucher war groß, gibt es im Museum doch viele neue Erkenntnisse zur Geschichte Dedelebens zu erfahren.

Von Ramona Adelsberger
Dedeleben • Damit das Pfarr- und Heimatmuseum in Dedeleben pünktlich am Sonntagnachmittag seine Pforten öffnen konnte, hatten die Mitglieder des Heimatvereins, die sich ehrenamtlich um das Museum kümmern, noch alle Hände voll zu tun. Der Vorsitzende Uwe Krebs beschreibt: „Bis kurz vor der Eröffnung wurde geputzt, gehämmert und geschraubt.“

Als Lohn für diese viele Arbeit standen jedoch um 14 Uhr schon zahlreiche Besucher vor der Tür, die sich über die vielen neuen Exponate informieren und diese in Augenschein nehmen wollten. Das ganz besondere Interesse der Gäste galt den neuen Kartenausschnitten zur Telegrafestation Nummer 19. Diese gehörte zur Königlich Preußischen optischen Telegrafienlinie und befand sich, wie jetzt eindeutig feststeht, auf dem Sömmeringberg. Dass dieser zum Gebiet von Dedeleben gehörte, kann nun ebenso zweifelsfrei nachgewiesen werden. Uwe Krebs und Wilfried Hahn sind jahrelang dieser Frage nachgegangen und haben die Antwort gefunden.

Uwe Krebs erklärte: „Viele

Einwohner von Dedeleben waren bisher der festen Meinung, dass der Steinturm als Telegrafestation gedient habe. Wir können diese Meinung durch unsere Kartenausschnitte nun eindeutig widerlegen.“ Die Besucher waren erstaunt und erfreut, dass die Mitglieder des Heimatvereins die Wiedereröffnung des Museums mit vielen neuen Exponaten und neuen Informationen verbunden haben. Ein weiterer großer Anziehungspunkt war eine Karte der Gegend um 1000 bis 1100.

Den weitesten Weg nach Dedeleben hatte an diesem Sonntag ein Besucher aus Leipzig. Er machte mit seiner Familie gerade im Harz Urlaub und hat seine Wurzeln in Dedeleben, seine Großeltern stammen von hier. Mit Blick auf das bevorstehende Osterfest hatten die Frauen des Heimatvereins eine

kleine Bastelecke eingerichtet. Hier konnten unter Anleitung Eier für den Osterstrauß verziert werden.

● Zu Ostern ist das Museum nur nach vorheriger Absprache per E-Mail: info@museum-dedeleben.de geöffnet.



Nicht jeder Besucher des Heimatmuseums interessierte sich brennend für alte Karten. Deshalb hatten Dorothee Könaul und die Frauen vom Heimatverein eine kleine Osterbastelecke vorbereitet, in der die Kinder Eier verzieren konnten. Foto: privat